



Parzelle in Schönholzerswilen von Adrian Herzog: Bio-Lein – schön, gesund und gesucht

Foto: Mai 22

Liebe Interessierte am Gemeinschaftshof in Gabris



Kaum zu glauben: nur gerade sechs Wochen liegen zwischen den beiden Bildern: erst noch haben wir im Rahmen des Aktionstags vom 2. April bei Schnee und Kälte rund 100 Sträucher gepflanzt – und Mitte Mai spriesst schon alles: kleine Sommerlinden und Kirschbäume, aber auch Kornelkirsche, Kreuzdorn, Rosen, Pfaffenhut, Geissblatt, Hartriegel, Schwarzer Holunder, Wolliger Schneeball, etc.

Bild: in Laachen, links: 2.4.22; rechts: 14.5.22



Mit der Kooperation zwischen den drei Bauernhöfen von Roland, Adrian und unserem Gemeinschaftshof und mit der Bereitschaft von Freiwilligen, selber Hand anzulegen, sind wir in der Lage, konkrete Unterstützung zu leisten: sei es im Anlegen und Pflegen von Strukturelementen zur Bereicherung der Landschaft oder bei der Pflege der Kulturen. Auch wenn es mit Anstrengung und Aufwand verbunden ist – Erfolge sind sichtbar: die Natur erholt sich, Feldhase, Wiesel, Neuntöter und hoffentlich weitere MitbewohnerInnen kommen zurück. Und wovon wir überzeugt sind: Ökologie und Produktion steht nicht in einem Konkurrenzverhältnis, wie uns einige VertreterInnen des Bauernverbandes und weiterer Lobbyist*innen der Agroindustrie weismachen wollen. Eine hohe und nachhaltige Produktivität ist auf eine vielfältige Landschaft, gesunde Böden und hohe Biodiversität angewiesen. Der drohende Rückgang von Insekten ist nur ein Beispiel, zu welchen gravierenden Folgen eine Landwirtschaft führt, die einseitig und auf kurzfristige Ertragssteigerungen ausgerichtet ist.

Aber klar ist auch: die Pflege einer vielseitigen Landschaft und eine sorgfältige Bio-Landwirtschaft ist mit Mehrarbeit verbunden – aber bei den Aktionstagen wird auch immer wieder klar, wie befriedigend es ist, gemeinsam konkrete Arbeiten zu verrichten – und im Nachhinein zu beobachten, wie sich die Natur erholt und vielseitiger wird.



Unser Schwerpunkt für das Jahr 2022, das Agroforstprojekt zwischen Gabris und Käsererei Gabris ist gut angelaufen: alle im März gepflanzten 24 Feldbäume sind am Spriesen. Die Bäume stehen mitten im Ackerland, dieses Jahr zwischen Bio-Speisahafer und Bio-Weizen. Dank der Ausrichtung auf der Parzelle kann das Land ohne nennenswerte Einschränkungen bearbeitet und bewirtschaftet werden. Schatten spendende Bäume und der Schutz vor dem Austrocknen durch starke Winde könnten angesichts des Klimawandels für die Zukunft zu entscheidenden Faktoren zum Schutz des Bodens und der Ertragssicherheit werden.

In Sachen Baumpatenschaften: bereits sind die Hälfte der 24 Bäume vergeben. Gerne nehmen wir weitere Anfragen für Baumpatenschaften entgegen.

Beerenfeld



Seit Beginn des Gemeinschaftshofs im Jahr 2013 war der Anbau von Beeren, insbesondere von Sommerhimbeeren, ein wichtiges Element und etwas wie unser Markenzeichen. Wegen der Ausbreitung der Rutenkrankheit mussten wir das Feld vor zwei Jahren fast vollständig räumen – und sind nun dran, das Feld mit höherer Diversität an Beeren und Obst wieder neu aufzubauen: auf dem Feld wachsen nun, zwischen zwei Ackerstreifen mit Erbsen und Gerste in Mischkultur vorab Johannisbeeren, Cassis, Aronia und eine neue Reihe mit Sommerhimbeeren, dazwischen mehrere Apfel-, Birnen und Zwetschgenbäumen. Die Ernten werden noch bescheiden sein – für Interessierte bieten wir die Beeren zum Selbstpflücken an. Wer Interesse hat an Beeren: einfach melden!

Umbau auf dem Hof

Mit dem Einbau der sanitären Einrichtungen in der Tenne kommen wir langsamer vorwärts als gehofft. Nicht nur wegen coronabedingter Verzögerungen bei Handwerkern, auch unsere Arbeitskapazitäten waren bisher halt einfach ziemlich limitiert. Aber wir sind zuversichtlich und versuchen unser Bestes, damit das Projekt dann mal zu einem Abschluss kommt.

Einsätze von Schulen auf Biohöfen in der Region

Der Einsatz einer Schulklasse vom letzten Herbst während einer ganzen Woche auf dem Hof und bei weiteren Biohöfen in der Umgebung sowie ein Aktionstag im Rahmen einer Projektwoche der PH St. Gallen und Thurgau gaben uns wichtige Impulse für weitere Schritte. Wir sind weiter im Gespräch mit Fachleuten zur Konkretisierung von Einsätzen für Jugendliche und Schulklassen zu Themen rund um nachhaltige Landwirtschaft und Ökologie.

Nächste Termine

Einsätze auf dem Hof: im Moment haben wir kein festes Datum – es gibt jedoch immer wieder nützliche und nötige Pflegearbeiten und Kontrollgänge in den Kulturen. Was wir anbieten können: dass wir bei Bedarf eine Mitteilung an Interessierte via sms oder whatsapp schicken. Wer ist interessiert, sich unverbindlich auf die Liste nehmen zu lassen, um solche Hinweise zu erhalten?

Sonntag, 11. September 2022 (Vorankündigung – Einladung folgt): Mitgliederversammlung und Herbstfest, mit Mittagessen, thematischem Impuls und Musik, ab 11 bis 16 Uhr

Mit herzlichen Grüßen

Karl Heuberger